

Ulrike Schloemer kommt ins Tal

Internationales Albert-Camus-Festival vom 15. bis 24. Januar

Vor 50 Jahre verunglückte der französische Autor und Nobelpreisträger Albert Camus tödlich. Jetzt erinnert die Stadt Wuppertal mit einem siebentägigen Festival im Kleinen Schauspielhaus an den großen Schriftsteller. Dazu kommen Referenten und Künstler aus Madrid, Marseille, Berlin und anderen Städten mit Lesungen, mehreren Uraufführungskonzerten, Filmen, Vorträgen, Theater und einer Ausstellung („Die Fremde“) ins Tal.

Dass die Veranstaltungen größtenteils im Wuppertaler Schauspielhaus stattfinden, ist

kein Zufall, denn die Camus-Tage sind - in Kooperation mit den Wuppertaler Bühnen - Teil des bundesweiten, lebendigen und künstlerischen Widerstands gegen Pläne der Politik, das renommierte Theater einem rigiden Sparkurs zu opfern.

Start in der City-Kirche

Das Festival startet am Freitag, 15. Januar, 19.30 Uhr, mit einer konzertanten Lesung in der Elberfelder City-Kirche. Ulrike Schloemer (Berlin) liest aus Camus' Tagebüchern und Essays. Dazu gibt es - zum Teil in Urauf-

führung - Musik von Boris Vian, Erik Satie; Ulrich Klan und Andreas Lee.

Einen Tag später, am 16. Januar, 15 Uhr, wird im Kleinen Schauspielhaus um 15 Uhr eine Ausstellung mit Zeichnungen von Uhle Heers zu Themen der Wuppertaler Dichterin Else Lasker-Schüler eröffnet. Anschließend (15.30 Uhr) spricht der französische Referent Lou Mardin (Marseille) zum Thema „Camus lebt!“ Um 19 Uhr wird dann der Spielfilm „Der Fremde“ von Luchino Visconti zu sehen sein.

Weiter geht es am 17. Januar, 11 Uhr, ebenfalls im Kleinen

Schauspielhaus. „Ethik nach Camus“ ist dann das Thema von Prof. Dr. Fernando Savater aus Madrid. Die Moderation hat der Wuppertaler Prof. Dr. Heinz Sünker. Um 15 Uhr trifft sich dann das Forum politischer Basisinitiativen zur Diskussion.

Im „ort“, dem ehemaligen Atelier Peter Kowalds in der Luisenstraße 116, flimmert am 19. Januar der Spielfilm „Die Pest“ nach dem wohl bekanntesten Roman Camus' über die Leinwand. Und am 22. Januar, 20 Uhr, gibt es ein Wiedersehen mit der legendären Band „Fortschrott“. „Trotzdem“ ist der Titel ihres Konzerts im Kleinen Schauspielhaus.

Ausführliche Infos zu allen Veranstaltungen gibt es im Internet unter www.camus-lebt.de